

Der Courier

Organ der Deutsch-Canadier
Vertrauen ihres Namens.

Extrablatt
Kriegs- und Spezialnachrichten des
"Courier"
erschienen jeden Sonntag.

Verantwortlich:
H. G. Schwan
Geschäftsführer:
H. G. Schwan

Redaktion, Expedition und Druckerei:
1802-1807, Galt's Block, Regina, Sask.
In der Nähe des Hauptbahnhofs.
H. G. Schwan
Tel. 240. Telegramm 3391

"Der Courier"
Die größte Wochenzeitung von 16 über 20
Größen Seiten, 12 Spalten,
\$2.00 pro Jahr.

"Extrablatt"
Die Sonntag-Extrablätter
mit einem Inhalt von 12 bis 16 Seiten.

Manuskripte für beide Blätter sollten
auf dem Courier-Büro im
Hauptquartier des "Courier"
eingesandt werden.

Manuskripte für beide Blätter sollten
auf dem Courier-Büro im
Hauptquartier des "Courier"
eingesandt werden.

Manuskripte für beide Blätter sollten
auf dem Courier-Büro im
Hauptquartier des "Courier"
eingesandt werden.

Manuskripte für beide Blätter sollten
auf dem Courier-Büro im
Hauptquartier des "Courier"
eingesandt werden.

Manuskripte für beide Blätter sollten
auf dem Courier-Büro im
Hauptquartier des "Courier"
eingesandt werden.

Manuskripte für beide Blätter sollten
auf dem Courier-Büro im
Hauptquartier des "Courier"
eingesandt werden.

Manuskripte für beide Blätter sollten
auf dem Courier-Büro im
Hauptquartier des "Courier"
eingesandt werden.

Manuskripte für beide Blätter sollten
auf dem Courier-Büro im
Hauptquartier des "Courier"
eingesandt werden.

Manuskripte für beide Blätter sollten
auf dem Courier-Büro im
Hauptquartier des "Courier"
eingesandt werden.

Manuskripte für beide Blätter sollten
auf dem Courier-Büro im
Hauptquartier des "Courier"
eingesandt werden.

Manuskripte für beide Blätter sollten
auf dem Courier-Büro im
Hauptquartier des "Courier"
eingesandt werden.

Manuskripte für beide Blätter sollten
auf dem Courier-Büro im
Hauptquartier des "Courier"
eingesandt werden.

Manuskripte für beide Blätter sollten
auf dem Courier-Büro im
Hauptquartier des "Courier"
eingesandt werden.

Manuskripte für beide Blätter sollten
auf dem Courier-Büro im
Hauptquartier des "Courier"
eingesandt werden.

Manuskripte für beide Blätter sollten
auf dem Courier-Büro im
Hauptquartier des "Courier"
eingesandt werden.

Manuskripte für beide Blätter sollten
auf dem Courier-Büro im
Hauptquartier des "Courier"
eingesandt werden.

Manuskripte für beide Blätter sollten
auf dem Courier-Büro im
Hauptquartier des "Courier"
eingesandt werden.

Manuskripte für beide Blätter sollten
auf dem Courier-Büro im
Hauptquartier des "Courier"
eingesandt werden.

Manuskripte für beide Blätter sollten
auf dem Courier-Büro im
Hauptquartier des "Courier"
eingesandt werden.

Manuskripte für beide Blätter sollten
auf dem Courier-Büro im
Hauptquartier des "Courier"
eingesandt werden.

Manuskripte für beide Blätter sollten
auf dem Courier-Büro im
Hauptquartier des "Courier"
eingesandt werden.

Manuskripte für beide Blätter sollten
auf dem Courier-Büro im
Hauptquartier des "Courier"
eingesandt werden.

Manuskripte für beide Blätter sollten
auf dem Courier-Büro im
Hauptquartier des "Courier"
eingesandt werden.

Manuskripte für beide Blätter sollten
auf dem Courier-Büro im
Hauptquartier des "Courier"
eingesandt werden.

Manuskripte für beide Blätter sollten
auf dem Courier-Büro im
Hauptquartier des "Courier"
eingesandt werden.

The Aim of the Foreign Language
Newspapers of Canada

To help preserve the ideals and sacred traditions of
this, our adopted country, the Dominion of Canada: To
revere its laws and inspire others to respect and obey them:
To strive unceasingly to quicken the public's sense of civic
duty: In all ways to aid in making this country greater and
better.

Konervative in Saskatchewan haben nie etwas
für's Volk getan.

Wenn wir das enge Feld der provinziellen Politik übersehen, so
finden wir nicht einen einzigen Grund, weshalb wir konservativ
sein sollten. Seitdem die Provinz Saskatchewan besteht, hat die
konservative Partei noch nicht das geringste für Land und Volk
getan. Von einer Partei, die behauptet, die Bevölkerung unserer
Provinz immer zu beschützen, daß ihr Vertrauen in die Politik
der liberalen Partei ständig zunahm, während die
konservative Partei in der Wertung und Achtung der Wähler
ständig zurückging. Bei der ersten Wahl im Jahre 1905 wurden
25 Abgeordnete gewählt, von denen 11 liberal und 9 konservativ
waren. Im Jahre 1908 ernannte die Provinz 11 Abgeordnete
und zwar 27 Liberale und 14 Konservative. Im Jahre 1912
befanden sich unter einer Gesamtzahl von 31 Abgeordneten,
16 liberale Vertreter und nur 8 konservativ.

Durch ihr Verhalten im Parlament bewies die kleine
konservative Opposition nur, daß die Wähler mit ihrer
Einschätzung des Wertes der beiden Parteien vollständig
recht gehabt hatten. Fortschrittliche Maßnahmen der
Gesetzgebung, wie sie von der liberalen Partei und
Regierung ins Leben gerufen wurden, fanden nur die
gebilligte und feindselige Kritik der konservativen
Opposition. In den meisten Fällen handelte es sich noch
dazu um neue Gesetze, die von den Farmern unserer
Provinz ausdrücklich verlangt worden waren. Die
Konservativen Saskatchewan haben nie ein
Gesetz für das Volk und seine Bedürfnisse erlassen.
Sie haben nie ein Gesetz erlassen, das die Interessen
der Bevölkerung fördern würde. So mußten die
Konservativen denn einsehen, daß sie in unserer
Provinz wohl zur dauernden Opposition verurteilt seien.

Konservative Politiker, unfähig etwas Nützliches zu leisten, greifen in ihrem
Verlangen, die Regierung an sich zu reißen, zu schamhaften Mitteln

Es ist nun für Politiker, besonders für Politiker von
Schläge Wiloughby's, Bradshaw's und Whillie's recht
unangenehm, sich fortwährend in der Opposition zu
befinden, und da diese Herren so gänzlich unfähig sind,
dem Volke ein wirklich ansprechendes, fortschrittliches
Programm vorzulegen, begreifen sie schließlich auf eine
andere Art politische Tätigkeit. Sie konnten niemals
hoffen, auf Grund eigener Verdienste von den Wählern
unserer Provinz mit der Regierung betraut zu werden.
Sie verdachten deshalb, daß sie keine Chance hatten,
auf dem Wege der liberalen Regierung und Partei
erhöht zu werden, so schwebte ihnen die Idee vor,
sich durch die Unterstützung der liberalen Regierung
herbeizuführen, behauptet, enthält einen ausführlichen
Bericht über die grundsätzliche Unterbindung aller dieser
Anliegen, die das Ergebnis hatte, daß die liberale
Regierung frei von jeder Schuld freigesetzt.

Trotzdem nicht sich die konservative Partei
gezwungen, mit schamhaften Angriffen gegen die
liberale Regierung und Partei fortzufahren. Der ganze
Wahlkampf der Konservativen besteht im Grunde
genommen nur aus schamhaften Schmähereien und
persönlichen Verleumdungen. Wie die konservativen
Führer hoffen können, durch einen derart geführten
Wahlkampf einen Sieg zu erringen, ist unklar. Das
Volk Saskatchewan hat die Wahlen durchzuführen
und wird sich nicht wieder durch schamhafte
Verleumdungen, die es jetzt für einen Regierungsmittel,
nach durch eine Reihe erhabener Verleumdungen oder
eine Politik der Verleumdung des politischen Gegners
irren führen lassen. Die kommende Wahl wird zeigen,
daß Saskatchewan nach wie vor freischlich und
fortschrittlich gerichtet ist, indem es immer bewährt
liberale Regierung die Verwaltung des Landes für
eine weitere Periode von fünf Jahren anvertraut.
Wenn diese Entscheidung des Volkes mit einer
recht übermäßigem Mehrheit für den Liberalismus
gegeben wird, so ist das umso besser für unser
Land und Volk.

Ein liberaler Kandidat an seine Wähler

Nachstehender Artikel enthält das Wesentliche eines
Aufrufes, den Sam J. Latta, der liberale Abgeordnete
für den Wahlkreis Laik Mountain, an seine
Wähler gerichtet hat. Sie sind überzeugt, daß
dieser Artikel nicht nur für die vielen deutsch
sprechenden Wähler in genanntem Wahlkreis,
sondern auch für unsere Leser im Westen von
Interesse sein dürfte.

An die Wähler des Provinzialwahlkreises von Laik Mountain

Meine Damen und Herren!
John Priddy sagte im Laufe einer Rede, die er im
Jahre 1858 in Birmingham hielt, folgendes:

Die Nation jedes Landes wohnt in der Hütte, und
wenn das Licht einer Konstitution nicht dort
scheint, wenn die Schönheit einer Verfassung
und die Tätigkeit einer Staatsregierung sich dort
nicht im Gesicht und in den Verhältnissen des
Volkes ausdrückt, dann habt Ihr, glaubt es mir,
noch immer die Pflicht des Regierens zu lernen.

Einmal eine sichere Grundlage gefunden werden,
auf der die leiberrige Arbeit der gegenwärtigen
Regierung Saskatchewan richtig beurteilt werden
kann. Es wird gut sein, im Auge zu behalten,
daß eine Gesetzgebung, die tut, was oben gesagt
wurde — sich den Gebräuchen und Verhältnissen
des Volkes anpaßt — sich durch gewisse
Merkmale auszeichnen wird. Eine solche
Gesetzgebung wird: 1. für eine geeignete
Verteilung der Regierungsausgaben sorgen,
trotz derjenigen, die am zahlungsfähigsten
sind, am meisten bezahlen wird — Gerechte
Steuerverteilung. 2. die Grundindustrien des
Landes, d. h. die Industrie, aus denen der
Bürger sein tägliches Brot ernut, zu pflegen. 3.
den zukünftigen Staatsbürger eine
Erziehung angeben lassen, die den Mann wie
die Frau zu einem wertvollen
Vestandteile für die Nation machen wird,
gemäß an Körper, Moral, Geist und Gemüt.

Es ist mir an die vorerwähnte Beurteilung der
gegenwärtigen Regierung gehen, sollten wir uns
desen erinnern, daß der Zeitraum seit 1905 ein
Zeitraum des Fortschritts gewesen ist, wie er
ähnlich vielleicht in keinem anderen Lande der
Welt zu finden war. Ein wahrhaftig
vorher nie gefannter geistlicher Aufbau hat
stattgefunden. Eine große Provinz
wurde in kurzer Zeit aufgebaut, und neue
Grundlagen wurden gelegt. Neuen Verhältnissen
mußte man in der rechten Weise begegnen,
neuer Grund mußte gebrochen, und
notwendige Verfüge mußten angefertigt
werden. Nachstehende Aufzeichnungen
mögen die Größe dieses Fortschritts
näher bezeichnen.

Table with 2 columns: Year (1905, 1915) and various statistics (Population, Schools, etc.)

Einzelne Vergleiche
Bevölkerung: Die Einwohnerzahl Saskatchewan betrug im Jahre
1905 250,000; jetzt beträgt sie etwa 800,000.

Schulen: Das Wachstum der Landschulen beleuchtet am besten
die große Entwicklung, die stattgefunden hat.

Im Jahre 1905 gab es 914 Landschulen; im Jahre 1915 waren
sie bis auf die Zahl 3702 mit einer Schülerzahl von 111,059 angewachsen.

Angedautes Land: Im Jahre 1905 befanden sich 1,638,281 Acker
unter Anbau, im Jahre 1915 dagegen 10,543,796.

Erntenergebnisse: Folgende Tabelle veranschaulicht den
ungeheuren Fortschritt am besten:

Table with 2 columns: Year (1905, 1915) and various statistics (Wheat, Oats, etc.)

Eisenbahnen: Die Schienenlänge betrug im Jahre 1905 1551, im
Jahre 1916 6101 Meilen.

Gerechte Verteilung der Steuerlasten
Aus Mangel an Raum können nur einige der vielen
wichtigen Gesetze und die nur kurz erwähnt werden.

Telephonien: Die Schaffung eines Telephonnetzes, das
öffentliche Wohlfahrtseinrichtung unter Kontrolle der
Provinz und ihrer Bewohner stellt und abernals den
Namen, dessen Eigentümer begünstigt ist, bringt,
für die gewöhnliche Wohlfahrt zu bezahlen.

Agrikulturerzeugung: Ein co-operatives System, das
für den Berichter jeden eingehalten Dollar sicher
stellt, mit dem denkbar geringsten
Kostenanwand geregelt und von den
Municipalitäten kontrolliert wird,
die es annehmen.

Hospitäler: Vorlesungen für die Einrichtung von
Municipal-Hospitälern, wo unter dem
denkbar geringsten
Kostenanwand den
Armen in
abgelegenen
Distrikten die
beste medizinische
Hilfe und
Fürsorge
gewährt wird.

Co-operation: Gesetzgebung über co-operative
Molkereien, co-operative
Einkauf, Wolle, Butter,
Geflügelverkauf, usw.

Begebau: Der "Highway Act" fördert den
Bau von Hauptstraßen,
die nach
Marktplätzen
führen, sowie
den Bau von
Brücken und
Einrichtungen
ähnlicher Art.

Veränderungen im Gesetz, denen zufolge
80 Prozent der
Einnahmen
durch
Automobilsteuern
den
Municipalitäten
zur
Veranschlagung
überwiesen
werden.

Eisenbahnen: Saskatchewan
steht im
Eisenbahnbau
an der
Spitze
aller
Provinzen.
Während
der
letzten
elf Jahre
wurde
täglich
im
Durchschnitt
eine
Meile
Bahnlinie
gelegt.

erner
Gesetzgebungen
über
landwirtschaftlichen
Kredit,
Einrichtung
von
Verständnissen
für
kleine
Schuldbeiträge,
co-operative
Elektroten
usw.

Die Pflege unserer Industrien

Die große
Industrie
Saskatchewan
ist
natürlich
die
Landwirtschaft,
die
Getreidebau,
Biehzucht
und
Widwandschaft
einschließt.
Ein
anderer
großer
Teil
der
Bevölkerung
beschäftigt
sich
mit
Verfahren,
Fabrikation
und
Handel.

Arbeitskräfte: Das
Arbeitsbüro,
das
im
Jahre
1911
organisiert
wurde,
lieferte
bis
zum
Ende
des
Jahres
1915
89,123
Farmarbeiter
und
Hausarbeitern
an
die
verschiedenen
Berufen,
die
solche
verlangen.

Lebendes
Vieh: Unter
dem
im
Jahre
1913
geschlossenen
Plan
wurden
bis
zum
Ende
des
Jahres
1915
549
Farmer
mit
lebendem
Vieh
versorgt,
und
zwar
wurden
1,377
Stück
Rindvieh,
3,649
Schafe,
7
Bockstämme
—
mit
einem
Gesamtwert
von
\$162,574.04
—
geliefert.

Landwirtschaftliche
Fortbildung: Diese
Abteilung
hat
Ingenieur
geleitet.
Im
Jahre
1915
wurden
von
weiblichen
und
männlichen
Zehnjährigen
160
"Domestiker-Klubs",
113
landwirtschaftliche
Vereinigungen,
13
Distriktsausstellungen,
20
Grain
Growers
Association-Prüfungsbewerbe
und
viele
Schulveranstaltungen
geleitet
und
beauftragt.
Im
Jahre
1915
fanden
25
Wettbewerbe
für
gutes
Farnen
und
muttergütige
Ernte,
52
Saatausstellungen,
21
Geflügelausstellungen,
18
kurze
landwirtschaftliche
Kurse,
104
landwirtschaftliche
Konferenzen
und
103
Festmahlungen
für
Mildwirtschaf
statt.

Co-operative
Elektroten: Jeder
Farmer
hat
die
Wohlfahrt
dieser
Einrichtung
verpflichtet,
die
mehr
als
irgend
etwas
zu
der
Pflege
unserer
Getreideindustrie
beitragen
hat.
Selbst
frühere
Gegner
erkennen
dies
jetzt
an.

Farmmachinerie: Jeder
Farmer
weiß
von
den
Zuständen
zu
erzählen,
die
vor
Erlaß
dieses
Gesetzes
herrschten
und
von
einem
Nicht-
in
folgender
Weise
charakterisiert
wurden:
"Die
alten
Kontrakte
zeigten
sich
durch
ihre
schweren
Einseitigkeit
aus,
die
alle
darauf
hingielen,
den
Käufer
häßbar
zu
halten
und
den
Verkäufer
von
Verpflichtung
zu
entlasten."

Das
neue
Gesetz
über
Farmmachinerie
hat
schon
Verpflichtung
und
Bedingungen,
unter
denen
es
nicht
nötig
ist,
eine
ganze
Farm
aus
Zweck
zu
legen,
um
es
mit
der
notigen
Machinerie
zu
versehen.
Und
somit
unterstützt
dieses
Gesetz
die
Farmindustrie
ganz
wesentlich.

Wohlfahrt: Nichts
hat
mehr
zu
einer
Beförderung
der
allgemeinen
Zustände
beitragen,
als
die
Alkoholverbrennung
von
Saskatchewan,
mit
deren
Schöpfung
Premierminister
Scott
Saskatchewan
zur
Züchterin
der
Temperanzbewegung
gemacht
hat.

Farmdarlehen: Das
in
der
letzten
Parlamentssitzung
geschlossene
Gesetz
über
Darlehen
an
Farmer
auf
lange
Zahlungsstermine
und
zu
niedrigem
Zinssatz
wird
viel
dazu
beitragen,
die
Farmindustrie
zu
beleben.

Erziehung

Eine
gute
Erziehung
bedeutet
ein
starkes
körperlich,
moralisch
und
geistig,
ein
guter
Staatsbürger
zu
werden.
Auf
Grund
meiner
langen
Erfahrung
als
Lehrer
fand
ich
folgendes
aus:
Das
Schulsystem
von
Saskatchewan
ist
nach
dem
Weser
der
Systeme
in
anderen
Provinzen
der
Dominion,
trotz
dem
Scheitern
in
vielen
Staat
der
amerikanischen
Union
geschaffen,
und
deshalb
es
mangelhaft
anzusehen
mag,
leiden
wir
weniger
unter
solchen,
als
viele
der
anderen
Staaten.
Unsere
Erziehungsmöglichkeiten
können
sich
mit
den
besten
anderer
Staaten
messen.

Die
Univerrität: Die
von
der
gegenwärtigen
Regierung
errichtete
Provinzialuniverrität
ist
eine
der
besten
in
Nordamerika
und
steht
mit
dem
Grundbau,
die
Farmindustrie
in
gleicher
Linie
mit
den
gelehrten
Wissenschaften
zu
halten,
engig
da.

Erziehungsmittel: Durch
diesen
Finanzetat
von
einem
Cent
auf
den
Acker
für
\$2,213,675.88
für
Erziehungszwecke
aufgebracht
werden,
und
der
nicht
auf
seinem
Land
wohnhafte
Landbesitzer
hat
keinen
gerechten
Anteil
an
Einbringung
dieser
Gelder
zu
tragen.

Fortbildungsschulen: Diese
Einrichtung
hat
vielen
Kindern
Gelegenheit
zu
einer
höheren
Ausbildung
gegeben,
die
solche
sonst
nie
gefunden
hätten.

Regierungsschulen für
Schulen: Im
Jahre
1915
bewilligte
die
Regierung
\$502,304.20
als
Zuschüsse
für
Schulen.

Schulbesuch: Das
in
letzter
Sitzung
entstandene
Schulzwangsgesetz,
für
dessen
Durchführung
die
geeigneten
Vorkehrungen
getroffen
sind,
wird
viel
zu
einer
besseren
allgemeinen
Erziehung
beitragen.

Bessere
Schulen: Wenn
auch
die
Schulen
Saskatchewan
den
besten
gleichkommen,
würde
es
doch
töricht
sein,
zu
behaupten,
daß
sie
einer
Besserung
nicht
bedürftig
sind.
Die
"Verewegung
für
bessere
Schulen"
und
die
geleitete
Unterstützung
aller
Schulverbände
in
Saskatchewan
werden
das
ihre
tun,
Mängel
aufzudecken
und
notwendige
Verbesserungen
zu
schaffen.

Gerechte allgemeinen Charakters.

Folgende
Gesetze
allgemeinen
Charakters
verdienen
der
Erwähnung:

Die
Gründung
von
Jugendgerichten.
Die
Verlebung
des
Stimmrechts
an
die
Frauen.
Das
Gesetz,
das
die
Eigentumsinteressen
der
Frauen
am
Reim
bestimmt.

Die
Einrichtung
eines
Büros
für
öffentliches
Gesundheitswesen,
auf
Grund
dessen
Saskatchewan
zu
einer
der
gesundesten
Provinzen
der
Dominion
gemacht
wurde.

Eine
Verordnung,
auf
Grund
deren
eine
Ernte
verpfändet
werden
kann,
um
Fleisch,
Spezereien,
Wolle,
Ableidung
oder
Vergärung
zu
kaufen.

Eine
Verordnung,
auf
Grund
deren
im
Falle
einer
Pändung
eier
Fierde
eines
Farmers
nicht
beschlagnahmt
werden
dürfen.

Ein
Gesetz,
das
die
Beschäftigung
von
weißen
Mädchen
in
chinesischen
Restaurants
verbotet.

Christlichkeit in öffentlichen Aemtern.

Auf
Grund
schwerer
Beschuldigungen
gegen
die
Regierung
und
Angeklagte
derelben
wurden
Königliche
Untersuchungskommissionen
eingesetzt,
deren
Befunde
von
jedem
gerechtfertigten
Menschen
anerkannt
werden
müssen.

Anlagen
in
Verbindung
mit
dem
Alkoholverkauf: Vier
Privatmitglieder
wurden
unrechtmäßiger
Handlungsweise
überführt.
Einer
der
Schuldigen
befindet
sich
im
Gefängnis;
ein
anderer
wurde
während
der
letzten
Sitzung
aus
dem
Hause
ausgewiesen;
ein
dritter
legte
sein
Mandat
nieder
und
wurde
bei
der
nächsten
Wahl
geschlagen;
der
vierte
hatte
noch
keine
Gesetzesvertretung
beangen,
doch
wurde
sein
Verhalten
von
den
Kommissionen
getadelte
und
er
erfolgte
dabon
von
dem
Premierminister
aus
der
Partei
ausgeschloßen.
Keine
andere
Person,
die
mit
der
Regierung
in
Verbindung
stand,
wurde
irgend
welcher
Fehlstritte
für
schuldig
befunden.

Anlagen
über
Angeforderte
der
Begehrabteilung: Gewisse
Angeforderte
der
Regierung
wurden
schuldig
befunden,
Geld
aus
dem
öffentlichen
Schatz
gehoben
zu
haben
und
sich
für
ihre
Vergehen
im
Gefängnis
zu
halten.
Auch
ein
Abgeordneter
des
Hauses,
der
an
dieser
Verfahren
Teil
hatte,
büßte
seine
Schuld
im
Gefängnis.
Es
mag
von
Interesse
sein,
den
Ausgang
aus
dem
Berichte
der
Kommission
hier
folgen
zu
lassen:
"Wir
sind
nicht
im
stande
den
Beweis
eingebracht
werden,
daß
irgend
ein
Mitglied
der
Regierung
von
Saskatchewan
Kenntnis
von
einer
dieser
Verfahren
hatte,
oder
daß
eines
der
Regierungsmitglieder
mit
dieser
Verfahren
in
Verbindung
stand.
Ebensowenig
ist
zu
beweisen,
daß
irgend
ein
Abgeordneter
des
Hauses,
außer
H.
C.
Deelin,
von
dieser
Schwundeleien
etwas
wußte."

Die
Unterstützung
dauerte
135
Tage.
Die
Abteilung
für
Rechnungsprüfung,
sowie
diejenige
für
Begebau
standen
unter
dieser
Unterstützung,
625
Tage
lang
wurden
von
der
Regierung
Justiz
für
beide
Seiten
bestimmt.
Die
Regierung
ist
alles,
was
in
ihrer
Macht
stand,
um
die
Schuldigen
der
Gerechtigkeit
auszuliefern.

Soweit
mir
bekannt
ist,
so
bin
ich
niemals
von
irgend
jemanden
irgend

einer
unlauteren
Handlungsweise
angeklagt
worden.
Ich
habe
mich
beunruhigt,
hier
so
unparteiisch
als
möglich
einen
Umriss
der
Gesetzgebung
zu
geben,
die
ich
meine
Unterstützung
geliehen,
und
die
ich
bis
zu
gewissen
Grade
dabei
schaffen
helfen.
Was
wird
die
Zukunft
bringen?

Die Zukunft.

Sollten
Sie
mir
auf
neue
Ihr
Vertrauen
entgegenbringen,
so
wird
meine
Stellung
als
Ihr
Vertreter
die
sein,
jede
Gelegenheit
zu
unterstützen
und
zu
befürworten,
die
nach
meiner
Meinung
die
Dinge
zuzwecken
bringen,
die
das
Ziel
der
Gesetzgebung
sein
sollten.
Ich
bin
ein
treuer
Anhänger
liberaler
Grundsätze,
aber
kein
Parteilager.
Ich
befenne
mich
zu
der
liberalen
Politik,
wie
sie
auf
der
Konvention
zu
Wooke
Jaw
festgelegt
wurde.
Und
diese
will
ich
in
Stärke
darlegen.

Erziehung: Die
fortgesetzte
Verbesserung
unserer
Erziehungssysteme
mit
dem
Ziel,
jedem
Kinde
eine
tätige
Elementarbildung
zu
gewährleisten,
wobei
besonders
darauf
geachtet
werden
soll,
doch
unter
strenger
Beobachtung
des
Schulgesetzes
jedem
Kinde
eine
gründliche
Kenntnis
der
englischen
Sprache
erhalte.
Das
fortgesetzte
Schreiben,
immer
tätigere
Verträge
zu
schließen.
Das
Verfahren,
geeignete
Schulen
in
die
Röhre
der
Heime
der
Landfinder
zu
bringen.

Juridische
Soldaten: Die
Anwendung
jeglicher
notwendiger
Maßregeln,
um
es
unseren
Soldaten
bei
ihrer
Rückkehr
zu
ermöglichen,
auf
eine
unabhängige
Stellung
im
Zivilleben
auszuführen.
Die
Qualitäten
der
Provinz
und
die
Tätigkeit
jeglichen
Zweiges
des
öffentlichen
Dienstes
sollten
zur
Verfügung
gestellt
werden,
damit
das
erwünschte
Ziel
so
rasch
als
möglich
erreicht
wird.

Öffentliche
Gesundheitspflege: Erweiterung
der
Tätigkeit
des
Büros
für
öffentliche
Gesundheitspflege
zu
dem
Zweck,
abgelegenen
Distrikten
ärztliche
Hilfe,
sowie
Hospital-
und
Pflegerdienstleistungen
zu
bringen.
Verwendung
weiterer
Aufmerksamkeit
für
den
Gesundheitszustand
in
unseren
Schulen.
Weitere
Aufmerksamkeit
für
den
Gesundheitszustand
der
Frauen
und
Mädchen,
die
in
Büros,
Geschäften
usw.
arbeiten.

Mütterpenionen: Die
Gründung
eines
Pensionsystems
für
solche
Mütter,
die
aus
irgend
einem
Grunde
eine
genügende
Mittel
zur
Erhaltung
und
Erziehung
ihrer
Kinder
find.

Landbesiedlung: In
Anbetracht
der
Tatsache,
daß
die
Dominion
politik
fortgesetzt
verleitet
hat,
in
der
Veredelung
unserer
freien
Landes
(nicht
heimstättenland)
Erfolgreiches
zu
leihen,
halten
wir
die
Zeit
für
gekommen,
in
der
die
Provinz
einen
lebensfähigen
Plan
der
Landbesiedlung
zur
Ausführung
bringen
sollte
zu
dem
Zweck,
solches
Land,
das
in
den
Händen
von
Spekulanten
ist,
mit
erfahrenen
Farmern
zu
besiedeln.
In
diesem
Verfahren
sollte
sich
die
Regierung
genaue
Anweisungen
folcher
Kandidaten
unter
Anlage
ihrer
Karte,
ihres
Charakters,
ihres
Eigentums,
ihres
Wertes
und
andere
wichtige
Dinge
beschaffen.
Um
die
Veredelung
dieser
Länder
zuzwecken
zu
bringen,
sollte
die
Regierung
dieselben
von
Zeit
zu
Zeit
als
zur
wirklichen
Veredelung
benötigt
auslaufen
und
sie
unter
den
notwendigen
Sicherheiten
auf
Grund
langer
Zahlungsstermine
und
niedriger
Zinssätzen
an
"bona fide"
Farmer
wiederverkaufen.

Farmmachinerie: Da
der
jetzige
hohe
Preis
für
Farmmachinerie
ein
starker
Hemmnis
in
den
Produktionskosten
ist,
und
da
der
Preis
für
den
Farmer
von
Saskatchewan
höher
ist
als
derjenige
in
vielen
Ländern
für
die
gleich
Machinerie,
sollte
die
Regierung
von
Saskatchewan
diese
Angelegenheit
einer
gründlichen
Untersuchung
unterziehen,
damit
man
die
einzelnen
Faktoren
klar
erkennt,
die
den
Preis
bedingen,
und
Mittel
und
Wege
findet,
wobei
es
solche
gibt,
um
eine
Preisverminderung
herbeizuführen.
Diese
Untersuchung
sollte
ein
Studium
der
Fabrikationskosten,
der
Wartungen
des
Zarifs,
der
Transportationskosten,
der
Stoffen,
die
durch
Beteiligung
und
Einbringung
der
Gelder
entziehen
und
Abwärtiges
mehr
einschließen,
das
mit
dieser
Angelegenheit
in
Verbindung
zu
bringen
ist.

Zweigbahnen: Von
den
Zweigbahnen
durch
alle
Anfiedelungen,
die
der
Transportation
gelegenheiten
dringend
bedürfen.
Trotz
Erkenntnis
der
Tatsache,
daß
der
Krieg
den
Bau
von
Zweigbahnen
unvermeidlicherweise
verzögert
hat,
ist
doch
die
Lösung
dieser
Frage
für
Zukunft
der
Farmerbevölkerung
so
wesentlich,
daß
wenn
nach
Friedensschluß
die
erforderlichen
Vorbereitungen
nicht
mit
Hilfe
von
Pendanten
oder
durch
Unterstützung
anderer
Art
gekauft
werden
können,
die
Provinz
die
Verteilung
dieser
Linen
selbst
in
die
Hand
nehmen
sollte.

Bege: Ein
Fortfahren
in
der
Politik
provinzialer
Külfelteilung
zum
Bau
von
Hauptstraßen,
die
nach
Marktplätzen
führen.
Das
Arbeitsprogramm
sollte
den
lokalen
Municipalitäten
zur
Verfügung
unterstellt
und
die
Arbeit
selbst
den
Municipalitäten
in
allen
den
Fällen
unternommen
werden,
in
denen
diese
die
notwendige
Organisation
und
Ausstattung
besitzen,
diese
Arbeit
zufriedenstellend
und
in
sparsamer
Weise
anzuführen.

Telephonien: Baldige
Ausbebung
des
provinzialen
Telephonnetzes
auf
alle
tauglichen
Gemeinden,
damit
die
rasche
Entwicklung
ländlicher
Systeme
ermöglicht
und
zugleich
die
Nützlichkeit
des
gesamten
Systems
für
alle
Zugehörigen
erhöht
wird.

Biehzucht
und
Widwandschaft: Ich
spreche
der
Regierung
von
Saskatchewan
meine
Anerkennung
dafür
aus,
daß
sie
eine
Kommission
ernannt,
die
eine
Untersuchung
über
die
verschiedenen
Probleme
in
Verbindung
mit
dem
Verkauf
von
lebendem
Vieh
und
Fleischprodukten
stellen
sollte.
Es
sollten,
wenn
möglich
mit
finanzieller
Beihilfe
der
Regierung,
Mittel
und
Wege
gefunden
werden,
um
durch
verbesserte
Verkauf-,
Verkaufs-
und
Aufbewahrungsmöglichkeiten
erhöhte
Einnahmen
für
den
Erzeuger
zu
schaffen.
Entwicklung
der
Mildwirtschaf
dabei,
daß
die
weitere
Gründung
von
Molkereien,
besonders
in
abgelegenen
Distrikten,
die
sich
dafür
eignen,
ermöglicht
und
eine
große
Anzahl
von
Farmern
angeregt
und
dabei
unterstützt
wird,
ihre